

grüne welt

magazin der nö landarbeiterkammer

land.arbeit.zukunft
erfolgreich gestalten

www.landarbeiterkammer.at/noe



Nr. 620 | Mai/Juni 2017

Bäuerlicher KV: Plus 1,5 Prozent

1,5 Prozent mehr Lohn für
bäuerliche Dienstnehmer
Seite 4

Gemüsebetrieb geschlossen!

Wegen Manipulationen
bei der Lohnverrechnung
Seite 5

Forst: Wer holt sich den Titel?

Forstwettkämpfer
ermitteln ihre Champions
Seite 9



Spiel und Spaß für die ganze Familie

Über knapp 400 Besucher durfte sich die NÖ Landarbeiterkammer bei ihrem Familienfest in der Garten Tulln freuen. Von Mitmachstationen, einer Zaubershow bis zu einem Kinderliederkonzert wurden zahlreiche Highlights geboten.

Seite 7

„International vernetzen“: ÖLAK besuchte Slowakei

Im Dialog mit der slowakischen Landwirtschaftsgewerkschaft wurde über eine zukünftige Zusammenarbeit beraten.

„Die Zahl unserer Mitglieder aus der Slowakei ist in den letzten Jahren kontinuierlich angewachsen, alleine in Niederösterreich sind es bis zu 800 Beschäftigte. Der verstärkte Austausch über Landesgrenzen hinweg soll uns besser vernetzen und unsere Stimme auf europäischer Ebene stärken“, betonte Vorsitzender Andreas Freistetter im Zuge der Auslandsreise des ÖLAK-Vorstandes nach Bratislava.

In intensivem Dialog mit der slowakischen Landwirtschaftsgewerkschaft und Vertretern der europäischen Gewerkschaftsföderation EFFAT wurde über die

Rahmenbedingungen der Beschäftigten in der Slowakei diskutiert.

So liegt der Mindestlohn derzeit bei EUR 435,- und soll auf EUR 492,- angehoben werden. Behandelt wurden auch Fragen des Arbeitnehmerschutzes, Urlaubs und der Sonderzahlungen. Durch den niedrigen Verdienst im eigenen Land suchen viele junge slowakische qualifizierte Fachkräfte eine Beschäftigung im Ausland. Trotz einer durchschnittlichen Betriebsgröße von ca. 3.000 ha kann die slowakische Landwirtschaft den Fleisch- und Milchbedarf im eigenen Land nur zu rund 40 Prozent abdecken.



ÖLAK-Vorsitzender Andreas Freistetter mit dem Präsidenten der slowakischen Landwirtschaftsgewerkschaft Dipl. Ing. Frantisek Balaz

Inhalt

Nummer 620 | Mai/Juni 2017

Interview Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Gespräch	Seite 3
Recht Plus 1,5 Prozent für bäuerliche Dienstnehmer.....	Seite 4
Recht Sozialbetrug: Gemüsebetrieb geschlossen!	Seite 5
ÖLAK ÖLAK zu Gast bei Bundesminister Sebastian Kurz.....	Seite 6
Aktives LAK-Familienfest bot Spaß & Action für die ganze Familie.....	Seite 7
Aktives Open Air mit DIE SEER / Heurigenkabarett in Drosendorf	Seite 8
Berufswettbewerbe Forstarbeiter ermitteln ihre Champions	Seite 9
Aus den Betrieben „Keine Zeit für Burnout“.....	Seite 9
LAK-Senioren Seniorentag im Herzen des Mostviertels	Seite 10
Land- und Forstarbeit HEUTE ÖBf im Biosphärenpark Wienerwald	Seite 11
Unsere Betriebsräte Aktuelle Betriebsratswahlen.....	Seite 12
LAK on Tour Betriebsbesuchstour von A bis Z.....	Seite 13
Quiz Gewinnspiel mit tollen Preisen	Seite 14
Förderungen NÖ LAK prämiert Ihre Treue zum Beruf.....	Seite 15
Service Alle LAK-Adressen auf einen Blick	Seite 16

Editorial



Liebe Kammermitglieder,

in NÖ gab es mit der Rochade an der Spitze des Landes von Erwin Pröll zu Johanna Mikl-Leitner nach fast 25 Jahren einen Generationswechsel. Wir haben bisher hervorragend mit dem Land NÖ zusammengearbeitet und möchten uns an dieser Stelle dafür auch ganz herzlich bei LH a.D. Dr. Erwin Pröll bedanken. Aber auch mit der neuen Landeshauptfrau Hanni Mikl-Leitner verbindet uns sehr viel. Bei unserem Antrittsbesuch hat sie versichert, immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Landarbeiter/innen in NÖ zu haben. Sie schätzt auch die Leistungen unserer Mitglieder, die für die positive Weiterentwicklung unseres Bundeslandes unverzichtbar sind.

Auch auf Bundesebene ist derzeit vieles im Umbruch. Ich darf jetzt schon ersuchen: Bitte nehmt euer Wahlrecht am 15. Oktober wahr! Wir sind ständig bemüht, auch auf Bundesebene eure Interessen bestmöglich zu vertreten und haben hier vor kurzem bei Außenminister Sebastian Kurz vorgesprochen. Er hat uns versichert, dass ihm Arbeitnehmeranliegen wichtig sind und speziell auch die Landarbeiter eine wichtige Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes darstellen.

Erfolgreich endeten für uns auch die KV-Verhandlungen für bäuerliche Dienstnehmer. Ein weiterer Beweis, dass die Sozialpartnerschaft in der Land- und Forstwirtschaft funktioniert. Sozialpartner sind wichtiger denn je, auf allen Ebenen!

A. Freistetter

Ihr/Euer Andreas Freistetter

Landeshauptfrau Mikl-Leitner: „Möchte unser Land mit Mut in die Zukunft führen“

Am 19. April trat Mag. Johanna Mikl-Leitner die Nachfolge von Dr. Erwin Pröll an. Im *Grüne Welt*-Interview spricht die neue niederösterreichische Landeshauptfrau über ihre Ziele.

Liebe Frau Landeshauptfrau, ihre Wahl zur neuen Landeshauptfrau in Niederösterreich ist mittlerweile einige Wochen her. Wie ist das Gefühl, an der Spitze des größten Bundeslandes Österreichs zu stehen?

Mikl-Leitner: Ich bin ganz einfach glücklich und stolz, in dieser Funktion für unser Niederösterreich arbeiten zu dürfen, und wie ich auch schon in meiner Regierungserklärung betont habe, möchte ich unser Land mit Mut in die Zukunft führen. Da ich schon viel Erfahrung in der Politik sammeln konnte, kenne ich ja den Alltag in der Politik schon sehr gut. Aber natürlich geht es jetzt vor allem auch darum, dem Vertrauen, das mir entgegen gebracht wird, zu entsprechen. Seit Dezember habe ich rund 40.000 Kilometer in NÖ zurückgelegt und innerhalb meines ersten Jahres im Amt möchte ich mindestens 180 Gemeinden besuchen.

Das Thema Arbeit ist für die NÖ LAK als gesetzliche Arbeitnehmerinteressenvertretung von zentraler Bedeutung. Trotz steigender Beschäftigung ist die Lage am Arbeitsmarkt für bestimmte Personengruppen äußerst schwierig. Wie kann hier vom Land NÖ entgegengewirkt werden?

Mikl-Leitner: Natürlich liegt in diesem Bereich noch sehr viel Arbeit vor uns, aber zuletzt haben uns vom Arbeitsmarkt sehr positive Zahlen erreicht. So konnten wir im März erstmals seit über fünf Jahren einen Rückgang der Arbeitslosigkeit in NÖ verzeichnen. Das zeigt, dass unsere Maßnahmen greifen. Übrigens, auch hier nimmt das Thema Digitalisierung eine besondere Rolle ein. So wollen wir die entsprechenden Arbeitnehmer-Förderprogramme forcieren. Ein Beispiel: Das Pilot-Projekt „Future of Production Network“, das wir im Mostviertel gestartet haben, wird jetzt auf ganz NÖ ausgerollt.

Der überwiegende Teil der LAK-Mitglieder lebt und arbeitet im ländlichen Raum. Welche Initiativen sind geplant, die

Rahmenbedingungen für das Leben und Arbeiten im ländlichen Raum weiter zu verbessern?

Mikl-Leitner: Für mich ist ganz klar: die hohe Lebensqualität im ländlichen Raum muss erhalten bleiben. Darum geht es uns um Themen wie Infrastruktur, wie Mobilität, medizinische Versorgung, Bildung, regionale Wertschöpfung und die Förderung von regionalen Wohnbauprojekten. Dabei haben wir auch ganz konkrete Initiativen entwickelt. So etwa die Breitbandoffensive – hier werden wir die Evaluierung der Pilotregionen auf Sommer dieses Jahres vorziehen, um NÖ noch schneller zu vernetzen. Und wir haben uns auch vorgenommen, für eine bessere Abstimmung des öffentlichen Verkehrs mit dem Individualverkehr zu sorgen, so etwa durch Taktverdichtungen, Park and Ride-Anlagen und Bahnhofsausbauten.

Die NÖ LAK vertritt neben den Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft auch über 7.000 Pensionisten. Wie sehen Sie das Land NÖ in den Bereichen Betreuung und Pflege aufgestellt?

Mikl-Leitner: Die Frage der Betreuung und Pflege ist natürlich eine große Herausforderung. Doch wir in NÖ können auf ein breit gefächertes Angebot zurückgreifen. Derzeit werden 11.000 Menschen in unseren Pflegeheimen betreut, 27.000 Menschen über die mobilen Dienste und 6.500 nutzen die 24-Stunden-Betreuung. Wir wissen aber auch, dass es zusätzlichen Bedarf für neue Betreuungsformen gibt. Dabei geht es um Hilfe und Begleitung im Alltag, und nicht so sehr um eine klassische pflegerische oder medizinische Hilfe. Darum entwickeln wir jetzt das neue Berufsbild der „Alltagsbetreuer“.

Das Land NÖ und die NÖ LAK zeichnet ein langjähriges Miteinander aus. Wofür steht die NÖ LAK für Sie persönlich?

Mikl-Leitner: Die NÖ LAK ist ein verlässlicher Partner für die Anliegen der Arbeiter und Angestellten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Das Land Niederösterreich verbindet mit der NÖ LAK eine enge, intensive und sehr gute Zusammenarbeit – und ich stehe dafür ein, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird!



NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter und Kammeramtsdirektor Walter Medosch beim ersten Treffen mit der neuen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Plus 1,5 % für bäuerliche Dienstnehmer

Mit 1. Juni werden sämtliche Löhne in bäuerlichen Betrieben um 1,5 % erhöht.

1,5 Prozent mehr Lohn für sämtliche Arbeitnehmer in bäuerlichen Betrieben in Niederösterreich! Mit diesem Ergebnis wurden die Kollektivvertragsverhandlungen für bäuerliche Dienstnehmer erfolgreich abgeschlossen.

„Es waren fachlich hochwertige Gespräche mit einem respektablen Ergebnis für beide Seiten. Sehr erfreulich ist natürlich auch das beiderseitige Bekenntnis zu einem Mindestlohn von EUR 1.500, sofern die bereits ausverhandelten arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen im Landarbeitsgesetz erfüllt werden. Damit ist der bäuerliche Kollektivvertrag der erste im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, wo es eine derartige Absichtserklärung gibt“, betonte NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter.



Bei den KV-Verhandlungen für bäuerliche Dienstnehmer konnten neben einer Lohnerhöhung auch inhaltliche Neuerungen fixiert werden

Inhaltlich wurde neben der Lohn- bzw. Gehaltserhöhung eine komplette Neufassung der Regelungen über Sonderzahlungen vereinbart. Diese sieht vor, dass der Urlaubszuschuss künftig mit dem Junilohn ausbezahlt ist. Bei Dienstverhältnissen, die unterjährig beginnen, besteht mit dem Junilohn ein Anspruch auf Akontierung bei-

der Sonderzahlungen entsprechend der bis Ende Juni zurückgelegten Dienstzeit.

Festgehalten wurde im Zuge des KV-Abschlusses außerdem, dass bestehende Überzahlungen in ihrer betragsmäßigen Höhe aufrecht bleiben. Das Überstundenpauschale beträgt ab 1. Juni 2017 in den Kategorien 1 bis 4 (siehe Infobox) einheitlich EUR 117,88. Der Wert der vollen freien Station macht EUR 196,20 aus. Der einheitliche Stundenlohn für Tagelöhner und unständige Dienstnehmer in Buschenschanken beträgt EUR 8,49 (ohne Inkasso: EUR 8,08). Praktikanten bekommen EUR 521,84 (mit Matura EUR 698,32).

Einigen konnten sich die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite im Zuge der Verhandlungen über eine Grundsatzerklärung mit einem Bekenntnis zu einem Mindestlohn von EUR 1.500,-. Das Gesamtpaket sieht die Umsetzung einer Novelle des Landarbeitsgesetzes vor, welche u.a. disponible Zuschläge für Nacht- und Sonntagsarbeit ermöglicht sowie die Sonntagsarbeit in Buschenschank- und Almausschankbetrieben und flexiblere Arbeitszeiten für Jugendliche (analog zum Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz), wie z.B. die Samstagsarbeit in Gärtnereien zulässt.

Den kompletten Kollektivvertrag finden Sie unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Recht* → *Kollektivverträge*.

Monatslöhne für Arbeiter			
Kategorie	Gewöhnlich	Facharbeiter	Meister
1. Betriebsführer, Wirtschaftler	€ 1.373,43	€ 1.660,05	€ 1.769,64
2. Geprüfter Melker, Senner, Traktorführer, wenn vorwiegend als solcher in Verwendung	€ 1.328,04	€ 1.608,63	€ 1.671,78
3. Landarbeiter, auch als Traktorführer in Verwendung, Pferdewärter, Ladner	€ 1.272,22	€ 1.535,61	€ 1.593,15
4. Landarbeiter für Haus, Hof, Feld und Stall	€ 1.196,39	€ 1.420,53	€ 1.495,71
5a. Erntehelfer mit denen eine Durchrechnungsvereinbarung gemäß § 5 Z. 7 abgeschlossen wurde	€ 1.303,19	–	–
5b. Erntehelfer gemäß § 7 Z. 1 lit. f ASVG mit denen eine Durchrechnungsvereinbarung gemäß § 5 Z. 7 abgeschlossen wurde	€ 1.160,48	–	–
6a. Dienstnehmer in Buschenschanken ohne Inkasso	€ 1.339,80		
6b. Dienstnehmer in Buschenschanken mit Inkasso	€ 1.400,70		

Monatslöhne für Angestellte	
Kategorie	Gehalt
1. qualifiziertes Kanzleipersonal, insbesondere Buchhalter mit Lohnverrechnung	€ 1.610,25
2. Kaufmännisches Personal mit Vorbildung oder ab dem fünften Berufsjahr	€ 1.464,21
3. Kanzleikräfte ohne Vorbildung	€ 1.273,30

Lehrlingsentschädigung	
1. Lehrjahr	€ 619,28
2. Lehrjahr	€ 864,93
3. Lehrjahr	€ 1.112,30

Sozialbetrug: Gemüsebetrieb geschlossen!

Nachdem ein großer Biogemüsebetrieb in NÖ sogar noch während des Konkursverfahrens Manipulationen bei der Lohnverrechnung vornahm, wurde der Betrieb sofort geschlossen.

Für Aufsehen sorgt derzeit in Niederösterreich die größte Betriebsschließung im landwirtschaftlichen Bereich aufgrund einer Insolvenz seit Jahrzehnten. Wäre dies für sich alleine schon spektakulär genug, so bergen die Umstände, wie es dazu gekommen ist, besondere Brisanz.

Einer der größten Bio-Landwirte und Zulieferer namhafter Lebensmittelketten musste im Spätsommer 2016 Insolvenz anmelden. Hauptverantwortlich waren erhebliche Nachzahlungen beim Krankenversicherungsträger aufgrund nicht korrekter Lohnabrechnungen. Der vom Insolvenzgericht bestellte Masseverwalter installierte eine professionelle Lohnverrechnung und führte den Betrieb in beinahe vollem Umfang – wie er dachte – rentabel weiter.

Der Knalleffekt kam fünf Monate später: Der NÖ Landarbeiterkammer wurden Unterlagen übergeben, die ein ausgeklügeltes System einer doppelten Lohnverrechnung transparent machten, das selbst im Konkursverfahren hinter dem

Rücken des Masseverwalters weitergeführt wurde. Die Urkunden wurden umgehend dem Masseverwalter übergeben, dem danach keine andere Wahl blieb, als den Betrieb sofort zu schließen. Dokumentierte Stundenlöhne von zum Teil lediglich EUR 4,50 pro Arbeitsstunde sind nun ein Fall nicht mehr bloß für das Insolvenzgericht, sondern auch für das Strafgericht und die Verwaltungsbehörden, die das Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz vollziehen.

Arbeitnehmer ausgebeutet

Am Ende stehen nur Verlierer: Ein zerschlagener ehemaliger Vorzeigebetrieb, ein wirtschaftlich ruiniertes Groß-Landwirt, der sich noch mit diversen Strafverfahren herumschlagen wird müssen, und ArbeitnehmerInnen, die sich aus Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes jahrelang ausbeuten ließen, um jetzt trotzdem ohne Arbeitsplatz dazustehen.

Frau N. war 20 Jahre lang im Betrieb beschäftigt. Sie hat einen etwas höheren Stundenlohn erhalten, welcher ihr bei durchschnittlich weit über 200 Arbeitsstunden im Monat ein auf den ersten Blick akzeptables Einkommen beschert hat. Dass ihre Anmeldung der tatsächlichen Beschäftigung auch nicht annähernd entsprochen hat, war ihr nicht bewusst. Nun erhält sie ein zu geringes Arbeitslosengeld und muss sich auf eine Kleinstpension einstellen. Schadensersatzansprüche sind bloß theoretischer Natur, weil sie mangels Arbeitszeitdokumentation kaum durchzusetzen wären und einen zahlungsunfähigen Dienstgeber träfen.

Die NÖ LAK unterstützt Betroffene bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche. Das AMS Niederösterreich hat zugesagt, auch Personen ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld in Österreich, die Opfer von Sozialbetrug und dann von unverschuldetem Arbeitsplatzverlust geworden sind, bei der Jobsuche zu unterstützen.

Bildschirmbrille: Wer zahlt?

Bildschirmarbeitsplatzbrillen sind Brillen mit Gläsern für den erweiterten Nahbereich, die speziell auf die Bildschirmarbeit abgestimmt sind.

Benötigt wird diese zusätzliche Sehhilfe für die Arbeit vor einem Monitor, wenn die privat verwendete Alltagsbrille kein deutliches Sehen am Arbeitsplatz ermöglicht und/oder Beschwerden auftreten. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn Beschäftigte privat auf die Verwendung einer Gleitsicht- oder Zweistärkenbrille (Bifokalbrille) angewiesen ist. Ob eine Bildschirmbrille benötigt wird, entscheidet der Arzt! Wenn ja, erhalten Sie vom Arzt einen Verordnungsschein für eine Bildschirmarbeitsbrille.

Vor dem Kauf der Brille verständigen Sie Ihren Dienstgeber (der Dienstgeber

könnte Sie an einen bestimmten Optiker verweisen), bezahlen die angefertigte Brille und legen die beglichene Rechnung dem Dienstgeber vor (auf der Rechnung müssen Gläser und Fassung getrennt ausgewiesen sein).

Der Dienstgeber muss nur jene Kosten ersetzen, die zum Schutz des Arbeitnehmers bei der Bildschirmarbeit notwendig sind. Eine darüber hinausgehende Ausstattung ist vom Dienstnehmer selbst zu bezahlen. Die Bildschirmarbeitsbrille gilt als persönliche Schutzausrüstung, die der Dienstgeber zur Verfügung stellen muss und bleibt in dessen Eigentum! Wenn Sie die Firma verlassen, müssen Sie die Brille wieder zurückgeben - oder zumindest die Gläser, falls Sie eine teurere Fassung gewählt und selbst bezahlt haben.

Aktuelle KV-Abschlüsse

KV-Abschluss für Gutsangestellte

Erhöhung der Bezüge um 1,3 %
Erhöhung der sonstigen geldwerten Leistungen und Aufwandsersätze um 0,9 %
Geltungstermin: 1. Mai 2017
Laufzeit: 12 Monate

Entschädigungen für Jagd- und Fischereilehrlinge

1. Lehrjahr: EUR 653,49
2. Lehrjahr: EUR 735,96
3. Lehrjahr: EUR 919,16

Entschädigungen für Kanzleilehrlinge

1. Lehrjahr: EUR 514,21
2. Lehrjahr: EUR 595,63
3. Lehrjahr: EUR 678,12

Weitere Infos und alle aktuellen Lohn- und Tarifverträge finden Sie auf unserer Website unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Recht* → *Kollektivverträge*.

ÖLAKT zu Gast bei Bundesminister Kurz

Der ÖLAKT sprach beim neuen ÖVP-Obmann Außenminister Sebastian Kurz vor, um ihm ein genaues Bild über die Anliegen der Arbeitnehmer im ländlichen Raum zu vermitteln.

Gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern Präsident Andreas Gleirscher (Tirol) und Präsident Eugen Preg (Oberösterreich) sowie ÖLAKT-Generalsekretär Walter Medosch traf sich ÖLAKT-Vorsitzender Präsident Andreas Freistetter zu einem Kontaktgespräch und Gedankenaustausch mit Außenminister Sebastian Kurz.

Die ÖLAKT-Funktionäre bekräftigten dabei die dringende Notwendigkeit einer modernen Neudefinition des land- und forstwirtschaftlichen Gebietes. Miteingebunden werden sollen zukünftig auch Betriebe wie Schlägerungsunternehmen, Reitställe sowie Natur- und Nationalparks, um den Beschäftigten in diesen Bereichen klare kollektivvertragliche Rahmenbedingungen garantieren zu können.

Diskutiert wurde im Gespräch mit BM Kurz über die aktuellen Themen Mindestlohn und Arbeitszeitflexibilisierung, wobei Freistetter die Notwendigkeit einer angemessenen Übergangsfrist betonte. Informiert wurde Kurz auch über die Blockade des Sozialministeriums bei der Umsetzung einer auf Sozialpartnerebene bereits fertig ausverhandelten Novelle zum Landarbeitsgesetz, die sich mittler-



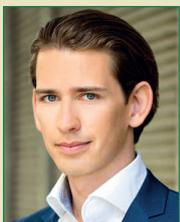
weile nachteilig sowohl für Dienstnehmer als auch Dienstgeber auswirkt.

Bei der Debatte rund um aktuelle politische Themen, wie die zuletzt diskutierte Indexierung der Familienbeihilfe für in Österreich arbeitende Ausländer oder die Reform der Mindestsicherung, schilderten die ÖLAKT-Funktionäre ihre jüngst gewonnenen Eindrücke von Betriebsbesuchen: „Dienstgeber erzählen uns, dass sie bei der Suche nach neuem Perso-

nal von Jobanwärtern immer öfter zu hören bekommen, dass es sich finanziell für sie gar nicht auszahlt, eine neue Stelle anzunehmen“, streicht Freistetter eine besorgniserregende Entwicklung heraus, der auf politischer Ebene unbedingt so rasch wie möglich entgegengewirkt werden müsse.

BM Kurz sagte Freistetter zu, die Anliegen des ÖLAKT bei zukünftigen Verhandlungen im Auge zu haben.

Mein Standpunkt



Sebastian Kurz
über die aktuellen Themen Familienbeihilfe und Mindestsicherung.

Familienbeihilfe an Lebenskosten anpassen

Österreich überweist jährlich rund 250 Millionen Euro an Familienbeihilfe ins EU/EWR-Ausland. Zum Beispiel bekommen zwei Kinder, die in Rumänien leben und von denen ein Elternteil in Österreich arbeitet, rund 300 Euro monatlich überwiesen. Dies entspricht fast einem durch-

schnittlichen Monatseinkommen in Rumänien. Dieses System führt zu einer Schiefelage und sendet ein falsches Signal an Migranten aus. Daher verfolge ich gemeinsam mit Familienministerin Sophie Karmasin den Vorschlag, die Familienbeihilfe an die jeweiligen Lebenserhaltungskosten anzupassen. Insgesamt würde Österreich dadurch ca. 100 Mio. Euro einsparen, das sind wir den Steuerzahlern schuldig. Daher haben wir auch schon einen Gesetzesvorschlag ausgearbeitet, der dem Koalitionspartner vorliegt.

Zur Mindestsicherung ist meine Haltung seit langem klar: Sie soll das Sicherheitsnetz für alle sein, die eines benötigen, aber für arbeitsfähige Personen nicht zur dauerhaften Versorgungsleistung

werden. Wenn sich Menschen überlegen, ob es sich überhaupt noch auszahlt, eine Arbeit anzunehmen, dann läuft etwas schief. Die Geldtransferleistungen bei der Mindestsicherung sollten gedeckelt und vermehrt auf Sachleistungen zurückgegriffen werden. Zudem muss es auch einen Unterschied geben zwischen jenen, die jahrelang gearbeitet und in unser System eingezahlt haben und jenen, die neu nach Österreich gekommen sind. Daher müssen wir unser System wieder in Balance bringen und brauchen dringend eine Reform. Hier ist insbesondere die Stadt Wien gefordert, wo 56% aller Mindestsicherungsbezieher leben und mittlerweile 49% nicht-österreichische Staatsbürger die Bezieher sind.

LAK-Familienfest bot Spaß und Action für ganze Familie

Die NÖ LAK durfte sich bei ihrem mittlerweile 4. Familienfest in der Garten Tulln über knapp 400 Besucher freuen.

Das Familienfest der NÖ LAK bot einmal mehr alles, was das Herz begehrt: Während die Kinder bei den zahlreichen Mitmachstationen, wie Jonglieren, Basteln, Malen oder Bogenschießen ihren Spaß hatten, konnten sich die Eltern in den Schaugärten der Garten Tulln wertvolle Gestaltungsideen und Anregungen für den heimischen Garten holen.

Als Highlights bekamen die Besucher eine Zaubershow mit Dieter Barthofer, eine Tanz-Show der Bellarina Dance Performance und ein Konzert des Kinderliedermachers Bernhard Fibich geboten.

„Wir wollen für unsere Mitglieder wie eine Familie sein, ein treuer Partner, auf dem man sich in guten wie in schlechten Zeiten verlassen kann. Neben unseren Veranstaltungen werden wir mit unseren Beihilfen und Zuschüssen auch in Zu-

kunft unser Bestes tun, unsere Mitglieder und deren Familien bestmöglich zu unterstützen“, unterstrich NÖ LAK-Präsident Ing. Andreas Freistetter.

Als Ehrengast stattete Landesrat Karl Wilfing dem LAK-Familienfest einen Besuch ab und sprach der NÖ LAK für ihre Angebote und Veranstaltungen großes Lob aus: „Die NÖ Landarbeiterkammer ist ein wichtiger Partner für unser Land und für ihre Mitglieder ist sie eine nicht mehr wegzudenkende Serviceeinrichtung. Der heutige Tag zeigt aber auch, dass die Landarbeiterkammer und ihr Team um Andreas Freistetter vor allem eine große Familie ist, die auch über die Parteigrenzen hinweg zusammen steht und arbeitet.“

Weitere Fotos gibt es online unter www.landarbeiterkammer.at/noe.



Bei Mister Stefano konnten die Kinder ihre Jonglierkünste beweisen



Beim Kuhmelken waren Kraft und Geschick gefragt



Das neue Baumscheibenbemalen mit Kammerrätin Heidi Winna kam sehr gut an



Die NÖ LAK durfte sich neben knapp 400 Besuchern auch über den Besuch von Landesrat Karl Wilfing freuen



Zauberkünstler Dieter Barthofer verstand es, sein Publikum bestens zu unterhalten



Das junge Publikum war bei den zahlreichen Mitmachstationen mit vollem Einsatz dabei

„Die Seer“ beim LAK-Open Air in St. Pölten

Die Kultband aus dem Salzkammergut gibt am Freitag, den 23. Juni 2017 am St. Pöltner Landhausboulevard ein exklusives Open Air-Konzert für die NÖ Landarbeiterkammer.

Mit Hits wie „Wilds Wossa“, „Übern Berg“ oder „Hoamatgefühl“ begeistern die Seer seit vielen Jahren tausende Musikfans in Österreich. Ihre unverwechselbaren Texte und der charmante Dialekt machen die Band aus dem steirischen Teil des Salzkammerguts zu einer der beliebtesten Liveacts Österreichs.

Der NÖ Landarbeiterkammer ist es gelungen, die Seer für ein exklusives Open Air-Konzert für LAK-Mitglieder nach St. Pölten zu holen. Lassen Sie sich diesen einmaligen Abend nicht entgehen!

Für das leibliche Wohl der Besucher werden auch heuer die NÖ Landesweingüter, das Landhausstüberl, Grillmeister Helmut Marchhart und sein Team sowie „So schmeckt NÖ“ sorgen. Neu mit dabei sind die Bäckerei Hager, die leckeres Eis anbietet, und Landtagsabgeordneter Toni Erber, der frische Palatschinken zubereiten wird. Der Erlös aus dem Palatschinkenverkauf kommt dem Spendentopf des LAK-Benefizabends für in Not geratene Kammermitglieder zugute.



DIE SEER stehen am 23. Juni auf der LAK-Bühne in St. Pölten



LAbg. Toni Erber wird beim Open Air leckere Palatschinken verkaufen

Open Air

Wann und Wo: Fr, 23. Juni 2017
3100 St. Pölten, Landhausboulevard
Beginn: 20 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)
Geschlossene Veranstaltung für LAK-Mitglieder & Begleitperson
Kosten: Freier Eintritt! Eine vorherige Anmeldung (z.B. über das Online-System

auf der Website) ist unbedingt notwendig!
Anmeldung:
www.landarbeiterkammer.at/noe
unter *Bildung & Events* → *Events*
Sonstiges: Bei Interesse an einer Busreise nehmen Sie Kontakt mit der LAK-Geschäftsstelle in Ihrer Region auf.

Kabarett zum Mitsingen in Drosendorf



Mini & Claus - das MusikCOVERtt zum Mitsingen

Das Heurigenkabarett im Schloss Drosendorf wartet heuer mit zwei besonderen „Stimmungskanonen“ auf. „Mini & Claus“ alias Hannes Oberger und Claus Richtar werden dem Publikum im Schlosshof der LAK-Bildungsstätte Drosendorf auf jeden Fall einen stimmungsvollen Nachmittag bieten.

„Schau ma moi wos passiert - oda es passiert wos, dass olle schauen“, lautet das Motto dieses einzigartigen Duos, dass seine Zuhörer mit eigenen Texten zu bekannten Liedern zum Mitsingen einlädt und gerne auch auf Publikumswünsche aller Art eingeht. In ihrer Show ist das Ziel der Weg. Alles andere ergibt sich von selbst. Erwarten Sie das Unerwartete!

Mehr Infos zu Mini & Claus erhalten Sie unter www.miniundclaus.com.

Heurigenkabarett 2017

Wann und Wo?
Samstag, 26. August 2017
Schloss Drosendorf
2095 Drosendorf, Schlossplatz 1
Beginn: 17 Uhr (Dauer bis ca. 19 Uhr)
Kosten: Freier Eintritt für LAK-Mitglieder und Begleitung!
Sonstiges: Die LAK organisiert Busfahrten zur Veranstaltung, bei Interesse nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Geschäftsstellenleiter auf (siehe Seite 16)
Anmeldung:
www.landarbeiterkammer.at/noe unter *Bildung & Events* → *Events*

Forstarbeiter ermitteln ihre Champions

Österreichs beste Forstwettkämpfer matchen sich beim Bundesentscheid der Forstarbeit am 1. Juli in Wieselburg um den Titel. Auf die Besucher warten actionreiche Wettkämpfe.

Wer ist Österreichs bester Forstwettkämpfer? Diese Frage wird am 1. Juli in Niederösterreich beantwortet. Nach 2013 in Kärnten und 2015 in Graz geht der Bundesentscheid der Forstarbeit heuer im Rahmen der Wieselburger Messe auf niederösterreichischem Boden über die Bühne.

Organisiert wird der Bewerb von der NÖ Landarbeiterkammer gemeinsam mit der Landjugend. Auf alle Besucher warten spannende Wettkämpfe in insgesamt sechs Disziplinen:

- Kettenwechsel
- Kombinationsschnitt
- Präzisionsschnitt
- Fallkerb- u. Fällschnitt



- Durchhacken
- Geschicklichkeitsschneiden

Die besten zwölf Athleten nach diesen sechs Bewerbungen qualifizieren sich für das Finale, wo beim spektakulären Entasten

die Entscheidung um den Sieg fällt. Für das niederösterreichische Team geht es in Wieselburg darum, an die Erfolge vor zwei Jahren in Graz anzuschließen. Sowohl im Einzel mit Hannes Herzog aus Muggendorf als auch im Mannschaftsbewerb gehen die blau-gelben Forstwettkämpfer als Titelverteidiger an den Start. Neben Hannes Herzog werden für Niederösterreich sein Zwillingbruder Markus Herzog, der amtierende NÖ Landesmeister Harald Umgeher (aus Eschenau) und Robert Leichtfried (aus Lunz) mit dabei sein.

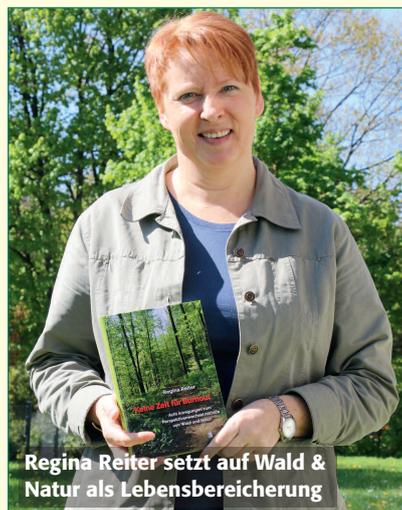
Das detaillierte Programm und alle Infos zum Bewerb finden Sie online unter www.landarbeiterkammer.at/noe.

„Keine Zeit für Burnout“

Regina Reiter zeigt in ihrem Buch Wege auf, mit Hilfe von Wald und Natur das eigene Wohlbefinden zu steigern.

Als langjährige Mitarbeiterin der Österreichischen Bundesforste ist Regina Reiter seit vielen Jahren mit Wald und Natur verbunden.

Die Idee zu ihrem Buch „Keine Zeit für Burnout“ entstand im Rahmen der



Regina Reiter setzt auf Wald & Natur als Lebensbereicherung

Gestaltung eines Regenerationspfades im Biosphärenpark Wienerwald, der das Erleben der positiven Wirkung von Wald und Natur auf das eigene Wohlbefinden fördern soll.

„Das Buch soll die Freude an der Natur wecken, mithilfe von Übungen zum aktiven Nachdenken über sich selbst anregen und dabei helfen, zukünftig auf schwierige Momente des Lebens vorbereitet zu sein“, betont Reiter, die in Purkersdorf lebt und neben ihrem Job bei den Österreichischen Bundesforsten auch noch als Trainerin im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung tätig ist.

Weitere Informationen zum Buch und zur Autorin gibt es online unter www.zeitreif.at.

Regina Reiter: Keine Zeit für Burnout - Acht Anregungen zum Perspektivenwechsel mithilfe von Wald und Natur. ISBN 978-3-8316-1981-8

Saison 17/18 in Planung

Die NÖ Landarbeiterkammer darf sich bis dato über einen äußerst zufriedenstellenden Verlauf der Kurssaison 2016/17 freuen. „Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Teilnehmer an unseren Weiterbildungsangeboten deutlich gestiegen. Das zeigt, dass unsere Angebote geschätzt werden“, freute sich NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetters. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich vor allem firmeninterne Kurse.

Während die aktuelle Saison in die Zielgerade einbiegt, beginnen im LAK-Bildungsreferat bereits die Vorbereitungen für das kommende Programm. Sollten Sie Anregungen, Wünsche oder Themenvorschläge für das Kursprogramm 2017/18 haben (z.B. ein neues Thema für den Betriebsrätekurs, etc.), dann zögern Sie nicht, uns Ihre Ideen mitzuteilen. Ansprechpartnerin ist LAK-Bildungsreferentin Melanie Höller telefonisch unter 01/512 16 01 23 oder per E-Mail an melanie.hoeller@lak-noe.at.

Im Herzen des Mostviertels

Über 400 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung der NÖ LAK zum Seniorentag 2017 nach Seitenstetten.

„Mit unserem Seniorentag wollen wir der älteren Generation unserer Mitglieder zeigen, dass wir sie als wichtigen Teil unserer LAK-Familie schätzen“, machte NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter im Rahmen des Seniorentages deutlich.

Das Tagesprogramm beinhaltete eine Führung im Stift Seitenstetten, wo die barocken Kunstschätze und die einzigartige Stiftsgalerie besucht werden konnten sowie einen Besuch im Tierpark der Stadt Haag. Als Abschluss des Tages wurde ein gemeinsames Abendessen im Meierhof des Stiftes Seitenstetten organisiert. Als prominente Besucherin durfte die NÖ LAK dabei Landesrätin Barbara Schwarz begrüßen, die die Verdienste der älteren Generation für das Land NÖ würdigte: „Als Senioren-Landesrätin stehen für

mich bei meiner täglichen Arbeit die Bedürfnisse und das Wohl unserer älteren Generation im Mittelpunkt. Unsere Seniorinnen und Senioren sind heutzutage vitaler, fitter und unternehmungslustiger denn je. Denn mit Ihrer Erfahrung und Ihrem Engagement leisten Sie einen enorm wertvollen Beitrag in der Gesellschaft, vom landwirtschaftlichen bis zum sozialen Bereich“, so die Landesrätin.

Moderiert wurde das Nachmittagsprogramm von der ehemaligen Eiskunstläuferin und ORF-Fernsehmoderatorin Ingrid Turkovic-Wendl, die im Anschluss mit einem Vortrag zum Thema „Natur und Musik – Meine Lebenselixiere“ für einen gelungenen Abschluss sorgte.

Mehr Fotos finden Sie online unter www.landarbeiterkammer.at/noe.

Senioren-Gesundheitstag 2017

Programm:

- Was ist neu im Erbrecht? - Vortrag von Dr. Erich Leutgeb
- Wege zu einem gesunden Rücken
- Mit vitaler Ernährung aktiv durch den Tag
- Gesundheitsstraße mit verschiedenen Stationen (Blutdruck-, Blutzucker und Cholesterinmessung, etc.)

Wann und Wo?

Donnerstag, 20.07.2017
Bildungswerkstatt Mold
3580 Horn, Mold 72

Beginn: 9 Uhr (bis ca. 15.30 Uhr)

Kosten: EUR 15,- für Mitglieder (EUR 25,- für Partner) inkl. Kaffee & Kuchen sowie einem reichhaltigen Mittagsbuffet

Infos & Anmeldungen: Bei Traude Müller-Kögler unter 01/512 16 01-24 oder www.landarbeiterkammer.at/noe unter *Bildung & Events* → *Events*



Beim Abendessen im Stiftsmeierhof durfte sich die LAK über den Besuch von Landesrätin Barbara Schwarz freuen



Ingrid Wendl führte als Moderatorin gekonnt durch das Abendprogramm



In der Stiftskirche durfte ein Blick auf den Altar nicht fehlen



Unter den über 400 Senioren waren auch zahlreiche LAK-Mitglieder aus dem nördlichen Weinviertel



Der Tierpark der Stadt Haag hat über 70 verschiedene Tierarten zu bieten



Neben den Besichtigungen kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz

Begeisterung und Verständnis für Wald & Natur vermitteln



Die Österr. Bundesforste sind seit 2005 Partner des Biosphärenparks Wienerwald. Die *Grüne Welt* hat mit ÖBf-Mitarbeitern über deren Arbeitsalltag und vielfältige Aufgaben gesprochen.

Forschen - Schützen - Leben - Nützen. Mit diesen vier Schlagworten fassen die Bundesforste in einer Werbebroschüre ihre Wirkungsbereiche als Partner im Biosphärenpark Wienerwald zusammen.

Seit 2005, als die Region mit dem UNESCO Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet wurde, nehmen die Bundesforste im Rahmen eines Vertrages für das Land NÖ unterschiedliche Tätigkeitsbereiche wahr. „Zu Beginn waren es zwei Mitarbeiter, heute sind wir zu neun und von Forstwirten bis zu Biologinnen fachlich sehr breit aufgestellt“, betont Alexandra Wieshaider, die seit 2009 die Biosphärenpark-Agenden bei den Bundesforsten leitet. Ungewöhnlich für die Forstbranche ist der hohe Frauenanteil in ihrem Team: Sieben der neun Mitarbeiter/innen sind Frauen.

Kinder und Jugendliche im Fokus

Mit einer Vielzahl von Bildungsangeboten und Veranstaltungen versucht das ÖBf-Biosphärenparkteam, Besucher und Interessierte für die Natur und den Lebensraum Wald zu begeistern. Im

Mittelpunkt steht dabei vor allem eine breite Angebotspalette für Kinder und Jugendliche. Neben Themenführungen im Wald, wo Interessantes über die Tier- und Pflanzenwelt gelernt werden kann, gibt es für dritte Volksschulklassen der Region eine eigene Biosphärenpark-Schulstunde, dazu viele weitere Projekte mit Schulklassen und als besonderes Highlight die Waldferienwochen im Sommer. „Die Bewusstseinsbildung ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit - von Kindergartenkindern bis zu Senioren. Kinder für Themen wie Wald & Natur zu begeistern bewirkt oft, dass sich auch ihre Eltern mehr damit auseinandersetzen. Das merkt man speziell bei den Waldferienwochen, für die wir auch sehr, sehr positives Feedback bekommen“, schildert Mitarbeiterin Maren Röttger.

Als perfekte Einrichtung in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit hat sich auch die mobile Waldschule bewährt. Der Slogan „ÖBf Live! Hier kommt der Wald.“ trifft es auf den Punkt. Als „rollende Wissensvermittlung“ kommt die Waldschule bei Veranstaltungen, Messeständen, in der Stadt oder auch



Die Arbeit mit Kindern in der Natur zählt zu den zentralen Aufgaben

am Schulhof zum Einsatz. Das Angebot reicht dabei von Tierpräparaten, einer Holzsammlung bis zu einer kleinen Laboreinrichtung sowie Wald- und Naturmaterialien zum Basteln. „Mit unserer Waldschule sind wir in ganz Österreich unterwegs und können damit Personengruppen erreichen, die ansonsten nur wenig mit dem Thema Wald anfangen können“, erklärt Clemens Endlicher. „Das Wichtigste bei unserem Job bleibt aber, dass der Funke überspringt und wir möglichst viel von unserer Begeisterung weitergeben können. Da gehört sicher auch ein wenig Idealismus dazu“, so Endlicher.

Abseits der Waldpädagogik zählen der Naturschutz sowie verschiedene Forschungsprojekte und Monitoringaufgaben zu den wichtigsten Aufgabebereichen des ÖBf-Biosphärenparkteams. Dabei geht es in aktuellen Projekten etwa um die Erhaltung wertvoller Kulturlandschaften wie Streuobstwiesen oder Fördermaßnahmen für Wildbienen.

Im Bereich der Forschung werden Studierende bei Diplomarbeiten und Dissertationen unterstützt sowie mit Partnern wie der Universität für Bodenkultur gemeinsame Forschungsprojekte umgesetzt.

Weitere Information zu den Aufgaben der ÖBf im Biosphärenpark Wienerwald finden Sie unter www.bundesforste.at in der Rubrik *Natur & Erlebnis*.



Johanna Erhardt, Clemens Endlicher und Maren Röttger (v.l.) gehören dem ÖBf-Biosphärenparkteam im Wienerwald an

Belegschaft setzt auf bewährte Kräfte

Bei den Betriebsratswahlen im Raiffeisen Lagerhaus Gmünd-Vitis wurden die beiden Vorsitzenden Roland Ölzant und Karl Eschelmüller in ihren Funktionen bestätigt.



Die Angestelltenbetriebsräte im RLH Gmünd-Vitis

Sowohl die Arbeiter als auch die Angestellten im Raiffeisen Lagerhaus Gmünd-Vitis wählten Ende Februar einen neuen Betriebsrat.

Bei den konstituierenden Sitzungen im März wurde den beiden Vorsitzenden



Die Arbeiterbetriebsräte im RLH Gmünd-Vitis

LAK-Kammerrat Roland Ölzant (Arbeiter) und Karl Eschelmüller (Angestellte) erneut das Vertrauen ausgesprochen.

Im Vergleich zur letzten Wahl gab es bei den Arbeitern diesmal nur noch drei statt vier Mandate zu vergeben. „Mit

49 Wahlberechtigten sind wir leider knapp unter die 50 Beschäftigten gerutscht“ erklärte Vorsitzender Roland Ölzant, für den es die dritte Periode an der Spitze des Betriebsrates ist. Als Mitstreiter kann er weiterhin auf die Unterstützung von BRV-Stv. Manfred Müll, der wie Ölzant als Kraftfahrer beschäftigt ist, sowie auf Johann Fehsl (Magazin-arbeiter in der Filiale Weitra) zählen.

Bei den Angestellten (79 Wahlberechtigte ergaben vier Mandate) wurden neben dem Vorsitzenden Karl Eschelmüller (Filialleiter in Heidenreichstein) Andreas Kletzl (Filialleiter in Göpfritz/Wild), Beate Weissenböck (Gmünd) und Klaudia Koppensteiner (Weitra) als Betriebsräte gewählt, wobei Kletzl als Eschelmüllers Stellvertreter fungiert und Klaudia Koppensteiner neu ins Betriebsratsteam gewählt wurde.

Steiner neu im BR-Team

Mathias Steiner wurde neu als Betriebsrat gewählt.

Am Lehr- und Forschungsgut Kremesberg der Veterinärmedizinischen Universität Wien sind über 20 LAK-zugehörige Dienstnehmer beschäftigt.

Seit der jüngsten Betriebsratswahl gehört dem zehnköpfigen Betriebsrat für das allgemeine Universitätspersonal mit Mathias Steiner (siehe Foto) auch wieder ein Dienstnehmer aus dem landwirtschaftlichen Bereich an.



Steiner ist 37 Jahre alt, wohnt in Klein-Mariazell und ist am LFG Kremesberg seit mittlerweile 10 Jahren als landwirtschaftlicher Facharbeiter beschäftigt.

Betriebsrat neu gegründet

Die Angestellten der Guts- und Forstverwaltung Hoyos in Horn gründeten im April einen neuen Betriebsrat.

Seit etlichen Jahren gab es in der Guts- und Forstverwaltung Hoyos, die ihren Sitz in Horn hat, nur bei den Arbeitern einen Betriebsrat.

Im April wurde nun auch wieder eine Belegschaftsvertretung für die Angestellten im Betrieb ins Leben gerufen. Aufgrund der Mitarbeiteranzahl von 14 Angestellten gab es bei der Betriebsratswahl zwei Mandate zu vergeben.

Zur Vorsitzenden des neugewählten Betriebsratsteams wurde Daniela Summer aus St. Leonhard/Hornerwald gewählt, die seit 2008 als Büroangestellte im Betrieb tätig ist. Als Summers Stellvertreter bekam Ing. Erich Kauderer aus Japons, der bereits seit mehr als 28 Jahren als Förster im Betrieb beschäftigt ist, das Vertrauen der Beleg-

schaft ausgesprochen. Als Ersatzbetriebsräte wurden Ing. Robert Hafenscher und DI Mag. (FH) Franz Sauerzapf nominiert.



Das neue Betriebsratsduo: Daniela Summer und Ing. Erich Kauderer

LAK-Betriebsbesuchstour von A bis Z

Freistetter und Co. besuchten Betriebe im Weinviertel.

Die jüngste Betriebsbesuchstour führte Präsident Andreas Freistetter und sein Team in den nördlichen Teil des Bezirkes Mistelbach - mit Start in Asparn/Zaya bis nach Zwingendorf - von A bis Z.

Mit Vizepräsidentin Josefa Czeatke, Vizepräsident Alois Karner und den Bezirkskammerräten Heidemarie Winna und Otmar Panzer wurden die Raiffeisen Lagerhaus-Standorte in Asparn/Zaya, Staatz/Kautendorf, Wildendürnbach sowie der Agrarstandort in Laa, der Demeterhof in Loosdorf, die Gutsverwaltungen Stutenhof (in Pottenhofen) und Alt-Prerau sowie die Baumschule Haas in Zwingendorf besucht.

Neben dem Austausch mit den Beschäftigten in den Betrieben bot sich den LAK-Vertretern natürlich auch die Möglichkeit zum Gedankenaustausch mit den Dienstgebern. So konnten im Rahmen der Besuche bei den Gutsver-



In Wildendürnbach traf die NÖ LAK neben den Beschäftigten auch mit dem Geschäftsführer des RLH Weinviertel-Mitte Ing. Alfred Hiller zusammen

waltungen Stutenhof und Alt-Prerau auch interessante Einblicke in grenzüberschreitende Biolandwirtschaftsbetriebe und deren Tätigkeiten gewonnen werden. Diskutiert wurde darüber hinaus u.a. auch über Lösungsmöglichkeiten im Hinblick auf den anhaltenden Rückgang der Lehrlingszahlen in der Land- und Forstwirtschaft.

Weitere Fotos von der Betriebsbesuchstour finden Sie auf der LAK-Website unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Aktuelles*.



Präsident Freistetter im Gespräch mit Dr. Michael Piatti-Fünfkirchen vom Stutenhof in Pottenhofen



Letzte Station der Tour war ein Besuch bei der Baumschule Haas in Zwingendorf



Besucht wurden auch die Mitarbeiter der Lagerhaus-Filiale in Staatz



Die Gutsverwaltung Alt-Prerau setzt seit vielen Jahren auf biologische Landwirtschaft

Unsere Preise

2 Stehplatzkarten für „Starnacht aus der Wachau“ am 2. September 2017

STARnacht aus der wachau

2 Karten f. Starnacht a. d. Wachau

Am Veranstaltungsgelände Rossatzbach inmitten der Wachauer Weinlandschaft geht am 1./2. September 2017 die „Starnacht aus der Wachau“ über die Bühne. Die NÖ LAK verlost 2 Stehplatzkarten für die Veranstaltung am Samstag, den 2. September 2017. Aktuelle Infos zur Veranstaltung und zum Line-Up finden Sie unter www.starnacht.tv/wachau.

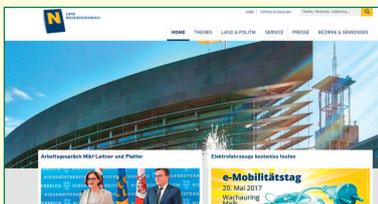


heute besser gartln. Mit dem beliebten TV-Gärtner Franz Gabesam durchs Gartenjahr.

heute besser gartln

Mit fach- und sachkundigen Tipps und wertvollen praktischen Hinweisen führt Sie der beliebte ORF-TV-Gärtner Franz Gabesam aus Pottenstein durch ein ganzes Garten-, Balkon-, Blumen- und Kübelpflanzenjahr. Vom Obstbaumschnitt im Jänner über die Pflanzenpflege im Sommer bis zum Winterschutz. Die NÖ LAK verlost 3 handsignierte Bücher!

Unser Web-Tipp



Das Land Niederösterreich hat seit Anfang Mai einen neuen Internet-Auftritt. Unter der bewährten Adresse www.noe.gv.at präsentiert sich die Landes-Homepage in neuem Design, das Besuchern ab sofort rascher und leichter einen Überblick über die vielfältigen Angebote und Leistungen des Landes Niederösterreich bieten soll.

Grüne Welt Quiz

Gewinnen Sie wieder mit dem Grüne Welt-Quiz!

Die richtige Antwort der vergangenen Ausgabe war: c) Wieselburg.

Gewonnen haben:

1 Niederösterreich-CARD 2017/18

Kornelia Libal, 3041 Starzing

2 Karten für die NÖ Landesausstellung

Gerlinde Haberson, 3874 Litschau

Patrick Stieger, 3343 Hollenstein/Ybbs

Helene Radbauer, 2500 Baden

2 „Meet & Greet“-Tickets mit DIE SEER beim LAK-Open Air 2017 am 23.6.17.

Gottfried Etlinger, 3324 Euratsfeld

Silvia Bittermann, 3763 Japons

Als Hauptpreis verlost die NÖ LAK einen „Dinner & Casino“-Gutschein für 2 Personen. Weitere Preise sind 2 Stehplatzkarten für die „Starnacht aus der Wachau“ am 2. September 2017 sowie 3 Exemplare des Buches „heute besser gartln“ des bekannten TV-Gärtners Franz Gabesam.

Die aktuelle Gewinnfrage:

Aus welchem Bundesland stammt die Kultband „DIE SEER“?

- a) Steiermark
- b) Salzburg
- c) Niederösterreich



Der Hauptpreis:

„Dinner & Casino“ für 2 Personen

Die NÖ LAK verlost als Hauptpreis einen „Dinner & Casino“ Gutschein für einen unterhaltsamen Abend für 2 Personen. Der Gutschein beinhaltet (pro Person):

- ein exklusives 4-gängiges Menü
- Begrüßungsjetons im Wert von € 25,-
- 4 Paroljetons und die Gewinn-Chance auf € 7.777,-
- ein Glas Goldeck, der Veltliner-Sekt

Einlösbar ist der Gutschein in 12 Casinos in ganz Österreich. Weitere Infos unter: www.casinos.at.



Die Seer feierten im Vorjahr ihr 20-jähriges Jubiläum als Band

Die richtige Antwort lautet: a b c

Falls ich gewinne, wünsche ich mir: „Dinner & Casino“ für 2 Personen

2 Karten für die „Starnacht in der Wachau“ am 2.9.17

Franz Gabesam: heute besser gartln

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mailadresse _____

Sozialversicherungsnummer _____

JA, ich möchte den Newsletter der NÖ Landarbeiterkammer kostenlos beziehen. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mailadresse an!

Einsendeschluss ist der 30.06.2017.

Den Kupon schicken Sie an: NÖ Landarbeiterkammer, Marco d'Avianogasse 1/1, 1015 Wien oder per E-Mail mit Namen, Adresse und gewünschtem Preis an gewinnspiel@lak-noe.at.

NEU: Jetzt auch per E-Mail

NÖ LAK prämiiert Ihre Treue zum Beruf

Wer seit 10, 25, 35 oder 45 Jahren in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt ist, kann bei der NÖ LAK um eine Treueprämie für seine langjährige Berufszugehörigkeit ansuchen.

„Mehrere Jahrzehnte einer Branche oder gar einem einzigen Betrieb die Treue zu halten, ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Unsere Treueprämie soll ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für die erbrachte Arbeitsleistung der Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft sein“, erklärt Präsident Ing. Andreas Freistetter zur Treueprämienaktion der NÖ Landarbeiterkammer.

Anmeldeschluss: 30. Juni 2017

Wer heuer 10, 25, 35 oder gar 45 Arbeitsjahre in der Land- und Forstwirtschaft vollendet hat, kann noch bis zum Anmeldeschluss am 30. Juni 2017 um eine Treueprämie ansuchen. Wenn Sie in mehreren land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt waren, können die Dienstjahre addiert werden. Die Unterbrechungen im Beschäftigungsverlauf dürfen allerdings nicht mehr als zwei Jahre betragen. Die detaillierten Richtlinien zur Treueprämienaktion finden

Dienstjahre	Treueprämie
10	EUR 120,-
25	EUR 270,-
35	EUR 370,-
45	EUR 470,-

Sie online auf unserer Website unter www.landarbeiterkammer.at/noe unter *Förderungen* → *Treueprämie*.

Die Überreichung der Prämien erfolgt im Rahmen von Ehrungsfeiern in allen vier Landesvierteln (Termine siehe Infobox rechts). Alle Jubilare und Dienstgebervorteiler erhalten zeitgerecht eine persönliche Einladung zu ihrer Ehrungsfeier! Bei Fragen zur Treueprämienaktion wenden Sie sich an das LAK-ServiceCenter St. Pölten telefonisch unter 02742/ 35 26 83 oder per Mail an stpöelten@lak-noe.at.

Alle LAK-zugehörigen Lehrlinge, die ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben, werden im Zuge der Ehrungsfeier am 3.11.2017 in Wr. Neustadt geehrt.

Ehrungsfeiern 2017

Mittwoch, 25. Oktober 2017 Geschäftsstellen Amstetten und St. Pölten

Stift Lilienfeld
Klosterrotte 1
3180 Lilienfeld

Freitag, 3. November 2017 Geschäftsstelle Wr. Neustadt

Sparkassensaal Wiener Neustadt
Neunkirchner Straße 17
2700 Wiener Neustadt

Mittwoch, 8. November 2017 Geschäftsstellen Hollabrunn und Mistelbach

Stadtsaal Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach

Freitag, 17. November 2017 Geschäftsstellen Horn und Zwettl

Waldland
Oberwaltenreith 10
3533 Friedersbach

Islam auf der Schallaburg

Der Islam und die muslimischen Kulturen in Österreichs stehen im Fokus der diesjährigen Ausstellung auf der Schallaburg.

Noch bis 5. November 2017 kann die Schau, die sich vor allem dem Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher religiöser und kultureller



Traditionen widmet und zum Dialog und zum Nachdenken anregen soll, täglich besucht werden. Parallel dazu wird eine Sonderausstellung mit dem Titel „Freyheit durch Bildung - 500 Jahre Reformation“ angeboten. Mehr Infos zur Schallaburg sowie aktuelle Veranstaltungstermine finden Sie online unter www.schallaburg.at.

LAK-Mitglieder, die die Schallaburg besuchen möchten, erhalten gegen Vorlage einer Mitgliedsbestätigung einen vergünstigten Eintrittspreis (EUR 10,- statt EUR 11,-). Angefordert werden kann eine Mitgliedsbestätigung unter www.landarbeiterkammer.at/noe in der Rubrik *Mitgliederservice*.

Neues Referat für Bau & EDV

Mit Mai 2017 wurde diverse Aufgabebereiche im Kammeramt neu strukturiert (siehe auch Seite 16). Die langjährige Mitarbeiterin Traude Müller-Kögler (siehe Foto) übernimmt ab sofort das neue Referat für Bau & EDV.



Zum Aufgabebereich gehören die Abwicklung der Bauförderungen, die Mitgliederevidenz sowie die Organisation der Aktivitäten für die LAK-Senioren.

1015 Wien

Marco d'Avianogasse 1

01/ 512 16 01 – 0 oder DW

Fax 01/ 513 93 66

lak@lak-noe.at

www.landarbeiterkammer.at/noe

3100 St. Pölten

Landhausboulevard, Haus 2 Top 6a

02742/ 35 26 83

Fax 02742/ 28265

stpoelten@lak-noe.at

www.facebook.com/laknoe

Direktion

Präsident Ing. Andreas Freistetter

DW 17 oder 0676/ 841 430 27

andreas.freistetter@lak-noe.at

Kammeramtsdirektor Mag. Walter Medosch

DW 19 oder 0676/ 841 430 10

walter.medosch@lak-noe.at

Direktionsassistentin Regina Groß

DW 18 oder 0676/ 841 430 22

regina.gross@lak-noe.at

Rechtsabteilung

Vertretung beim Arbeits- und Sozialgericht, Rechtsberatung, Kollektivverträge:

Mag. Heimo Gleich

DW 14 oder 0676/ 841 430 20

heimo.gleich@lak-noe.at

Mag.^a Laura Schrammel

DW 21

laura.schrammel@lak-noe.at

Magdalena Piribauer

DW 12

magdalena.piribauer@lak-noe.at

Referat für Bildung

Kurs- und Eventorganisation, Lehrlings- und Kursbeihilfe, Bildungstage:

Melanie Höller

DW 23 oder 0676/ 841 430 24

melanie.hoeller@lak-noe.at

Lisa Brandstötter

DW 16

lisa.brandstotter@lak-noe.at

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Presse, Gestaltung Grüne Welt, Homepage, Newsletter:

Mag. Markus Schneider

DW 10 oder 0676/ 841 430 26

markus.schneider@lak-noe.at

Referat für Bau & EDV

Bauförderung, EDV, Mitgliederevidenz und Seniorenaktivitäten:

Traude Müller-Kögler

DW 24

traude.mueller-koegler@lak-noe.at

Thomas Böhm

DW 15 oder 0676/ 841 430 25

thomas.boehm@lak-noe.at

Referat für Rechnungswesen & Revision

Buchhaltung, Lohnverrechnung & Darlehensrückzahlungen, Kinderbetreuungszuschuss- und Führerscheinbeihilfen:

Elfriede Haslinger

DW 20

elfriede.haslinger@lak-noe.at

ServiceCenter

3100 St. Pölten

Landhausboulevard, Haus 2 Top 6a

Gerhard Lechner

Regina Scheichel

02742/ 35 26 83 Fax 282 65

Öffnungszeiten: Mo, Mi + Do von 8 – 16 Uhr, Di: 8 – 18 Uhr, Fr: 8 – 13 Uhr

0676/ 841 430 15

0676/ 841 430 23

stpoelten@lak-noe.at

gerhard.lechner@lak-noe.at

regina.scheichel@lak-noe.at

Geschäftsstellen

Sprechtag (außer St. Pölten): Mo + Do von 8 – 12 Uhr, Abendsprechtag von 16 – 18 Uhr

			Geschäftsstellenleiter	Abendsprechtag
3300 Amstetten	07472/ 622 07	Fax 622 07	Karl Buchinger	Dienstag
Kirchenstraße 17	0676/ 841 430 11		lak.amstetten@aon.at	
2020 Hollabrunn	02952/ 24 38	Fax 24 38	Franz Dick	Dienstag
Amtsgasse 9	0676/ 841 430 12		lak.hollabrunn@aon.at	
3580 Horn	02982/ 24 29	Fax 24 29	Günther Edelmaier	Donnerstag
Prager Str. 11	0676/ 841 430 13		lak.horn@aon.at	
2130 Mistelbach	02572/ 24 80	Fax 24 80	Markus Hemerka	Dienstag
Bahnstraße 28	0676/ 841 430 14		lak.mistelbach@aon.at	
2700 Wr. Neustadt	02622/ 228 94	Fax 228 94	Josef Seidl	Dienstag
Hauptplatz 15	0676/ 841 430 16		lak.wrneustadt@aon.at	
3910 Zwettl	02822/ 524 93	Fax 524 93	Manfred Schuh	Montag
Gartenstraße 32, 1. Stock	0676/ 841 430 17		lak.zwettl@aon.at	
Bildungsstätte Schloss Drosendorf	02915/ 2321	Fax 2321 40	Brigitte Häckel	
Schlossplatz 1, 2095 Drosendorf			schloss-drosendorf@drosendorf.at	
Bürozeiten: Mo – Do: 8 – 16.30 Uhr, Fr 8 – 12.30 Uhr				

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich, 1015 Wien, Marco d'Avianogasse 1, Telefon 01/512 16 01 – 0. Redaktion und Gestaltung: NÖ Landarbeiterkammer, Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

Offenlegung: www.landarbeiterkammer.at/noe/offenlegung

Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), AV+Astoria Druckzentrum GmbH, UW 734



Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.